

enttberen khan Jst vill beser Jch gebs dier. ... Lug das die sach von [der Abtei] Rynow [- damals war dort G e r o l d I. Zurlauben Abt -] wie abgredt versorgest".

Original, Siegel zerstört - AH 80, 451-454 - Seiten 452 und 453 leer

87

1624 September 12., Luzern

A

SCHREIBEN VON [SCHULTHEISS WALTER] AMRHYN AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

"ich khann nitt underlassen Eüch zuo brichten, wie das uff gestrigem Ein Lagey von beiden Hr. [franz.] Ambassadors [Robert M i r o n und François-Annibal I^{er} d' E s t r é e s, Marquis de Coeuvres] Ein Schreiben [an Schultheiss und Rat von Luzern] brachtt, ihn welchem Sy fermeldent unnd begerendt Ein uffbruch¹ von allenn 13 Orthen unnd Zugwa[n]dtenn, unnd Solcher von wegenn U.E. der Stadt Bassell, von wegenn der nachenn zuchen legung der selbigen Stadt des Mons. [Johann Tserclaes Graf] de T i l l y [des österreichischen Generalfeldmarschalls], wo aber gedachtes volck nitt dahinn werde gebracht werden, oder nitt nottwendig sinn, wurde man dasselbig ihn Bressen [=Bresse] Schicken unnd zu des Königs [L u d w i g XIII.] Armada daselbsten stossenn, unnd meldet der brieff, das man geschwinder antwortt daruff wartte. Jst zwar ihm brieff fermeldet, das m.g.H. [als Vorort] die übrigen Catolischenn Orth auch brichtendtt. Nach ablässung diss Schribens handtt sich zwar m.g.H. höchlich ab disser procedur ferwunderett, diewyll disser Sach also ohnformlich zuhanden genomen wirtt, unnd nitt öpenn Ein tolmetschen oder anderen ansächenlichen person ihn solcher wichtigen Sach geschicktt wordenn. Also disser Lagey mitt wenig Schriben widerumb forttschicktt worden, und man Sich referiert uff die tagsazung [der V kath. Orte] so Sich künfftig Montags [den 15. September 1624]² allhie ihn Lucern haltten soll. Mich dunckt warlich diss begeren Eines allgemeinen uffbruchs ihn der ganzen Eignosschafft säche witt umb sich unnd möchte lichtlich unsser geliebt Vatterlandt ihn grosse gfar bringen, sonderlich bedräffendt unssere protestierende [=neugl.] Orth, welche die Erbeinung mitt dem Huss [H a b s b u r g -]Osterich, opes Zits ihn Schlächte obacht nämendt, also lichtlich wier uns vom Keyser [F e r d i n a n d II.] und Huss Osterich allen Krieg uff den Hals züchen möchtendt.

Ist warlich allso gutt mitt den Hr. Ambassadoren nach aller Noturffft gredtt werdtt, das Sy uns nitt unrw, sonder Fridt und Einigkeitt ihn unsseren landen Schaffendtt. Gleich ietzunder alls ich was obstadt geschriben, kompt Ein bott von Zürich mitt Einer Copy Eines brieffs so unser Eidgnossenn [Bürgermeister und Rat] von Bassell ahn Sy [Bürgermeister und Rat von Zürich] thündtt, Namlich das Sy begerendtt Ein tagsazung den 16. diss Neüwen Calenders gen Baden³ von gmeinen Orthenn. Mag allso nitt wüssen wie die Sach wirtt beschaffenn Syn, dan die 5 Ortisch tagsazung uff ... [kommenden] Montag angesächen, die man nitt khann hinder sich Stellen. Allso wirtt man sich uff heüdtt resolvieren, ob man die 5 Ortische tagsazung welle besser fhür sich stellen oder aber U.E. von Zürich die gen Baden umb etwas witter ussenn. Man ist warlich mitt U.E. der Stadt Bassell nitt wol zufriden, das sy ohne gmeiner Eidgnossen consens frömbde Hilff von den Franzossen begertt, Sonst gibtt ihr Schriben zu wie ich dan nitt zwyfflenn ihr auch Copy von Zürich werdent Empfangen han, dan das Tillsch volck allein 3 fertt stundt wegs sich von Jhr Stadt ihn quartierdtt.

Demnach hann ich Eüch hiemitt fründtlich wellen biten, mich zu brichten, wie die Sach mitt H. Hptm. [Johann Jakob] S t o c k e r s sellig gutt beschaffen, damitt ich ihn Minen rächten nitt fersumptt werdtt, diewyll die S[umm]a äben zimlich gross, unnd alles gutt gleich bargeltt, allso ich nitt fermeinen, dass keiner besser rächtt khönnen hann alss äben ich, mitt pitt mich durch Zeiger diss zu brichten, wie alle sachen beschaffen, damitt ich mich wüsse zu ferhalten, dan us Piemutt [=Piemont] wenig Hoffnung, öpes zu bekommen.

Es wehr gutt unnd von nötten dass ihr uff disser tagsazung allhar khomen köntendtt, auch ihr genn Solothurn Schribentt dass sy Etwan Ein dometschenn oder ansechenlichere person dan Ein Lageyenn mitt Einem brieff uff die tagsazung Schicktendtt, unnd was ihr meinung und Jhr Mst. dienst mitt rächter form fhürbrächtendtt. ...

P.S. Was bedrifft die [franz.] Pencion handtt m.g.H. alhie nüdt anders Empfangen, dan wie Eüch Mein Sohn [Jost A m r h y n oder Ludwig A m r h y n] bricht gen.

N.B. Jch finden gwüsslich gutt, das ihr Einen Express nach Solothurn Schickendtt und den H. [Ambassadoren] alles zusinn legendtt dan gwüsslich der unwillen gross, sonderlich diewyll man sichtt das sy allenthalben Schonm mitt den Protestanten [=neugl. Orten] und Pünttneren tractiertt, unnd geltt üsgäben volck anzunämen ohne wüssen der Catolischen Orthenn, welches warlich zimlicher massen seltsam ussicht, so ihr dahinn schribendtt, so meldendtt mich

nitt, dan ich dem H. Marquisen [de Coeuvres] Min theill auch gschribenn, was Eüch dan zur ... antwortt wirtt mich brichten".

- 1) s. EA V 2, 395 b
- 2) Genannte Tagsatzung begann jedoch bereits am 14. September 1624. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Zurlauben vertreten, s. ebenda 394 (Nr. 331).
- 3) Diese Tagsatzung kam nicht zustande; die nächste Tagsatzung in Baden fand vom 13.-23. Oktober 1624 statt - auch diesmal war Stadt und Amt Zug nicht durch Konrad III. Zurlauben vertreten - s. ebenda 399 (Nr. 336), bezüglich Basel spez. 402 h.

Original, mit Siegel - AH 80, 455-458

88

1654 August 1., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN [DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN

"Je me souviens que vous m'avez dit a Bade [wo vom 5. Juli 1654 weg die Jahrrechnung stattfand, die zwar vom Ambassadors nicht aber von Zurlauben - letzterer als Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug - besucht worden war]¹ que vostre Canton a resolu l'Alliance selon le contenu de la derniere faite avec le Roy H e n r y i i i j . ^e en 1602 laquelle estant conforme aux praecedantes faites avec les Roys praedecessours de sa Ma. ^{té} [L u d w i g XIV.] apresent regnante. Je ne la demande pas autrement.

Quand donc M. ^{rs} [Ammann und Rat] de vostre Canton m'envoyeront les papiers que Je vous ay envoyé signez et scellez de leur seau Je leur feray paier une pension entiere et l'argent d'honneur selon mon offre que J'ay fait cy devant, avec une promesse de leur fournir les lettres patentes de ratiffication de sa Ma. ^{té} en la forme que Je leur ay proposé.

Et affin d'oster tout praetexte de difficulté et que rien ne puisse empescher le Renouvellement de la plus antienne Alliance que vous ayez, Je Consens de donner une Declaration particuliere qui portera 'que vos Cap. ^{nes} [worunter sich auch Gardehptm. H e i n r i c h II. Zurlauben befand] et soldats ne seront employez pendant la presente guerre [den Frankreich mit Spanien ausfocht] que comme Jls ont esté obligez de servir dans le temps de l'Alliance faite en 1602 [- Vermeidung der von Mailand/Spanien spez. den V kath. Orten immer wieder zum Vorwurf gemachten Transgressionen -]'². J'ay pris cet expedient pour ne rien changer dans le Texte de nos antiens Traictez auxquels nous n'ad-